



BILDUNGSZENTRUM kvBL

Reinach. MuttENZ. Liestal.

Höhere Fachschule für Wirtschaft

Diplomstudium Betriebswirtschaft



Inhalt

1	Kurzbeschrieb	2
1.1	Positionierung	2
1.2	Berufsbild	3
1.3	Nutzen	3
2	Mögliche Teilnehmende	4
2.1	Unser aktuelles Publikum!	4
3	Programm	5
3.1	Fächer und Inhalte	5
3.2	Studentafel	8
3.3	Qualifikationsverfahren	9
4	Angebot	9
4.1	Zeitliche Struktur	9
4.1.1	Unterrichtszeiten	9
4.2	Termine	10
4.3	Investitionen	10
4.3.1	Nebenkosten	10
4.4	Interkantonale Fachschulvereinbarung	11
5	Anmeldung und Kontakt	11
5.1	So melden Sie sich an	11
5.2	Infoanlässe	11
5.3	Kontakt	11
5.4	Allgemeine Vertragsbedingungen	12

Wir verwenden weibliche wie auch männliche Formen – gleichberechtigt.

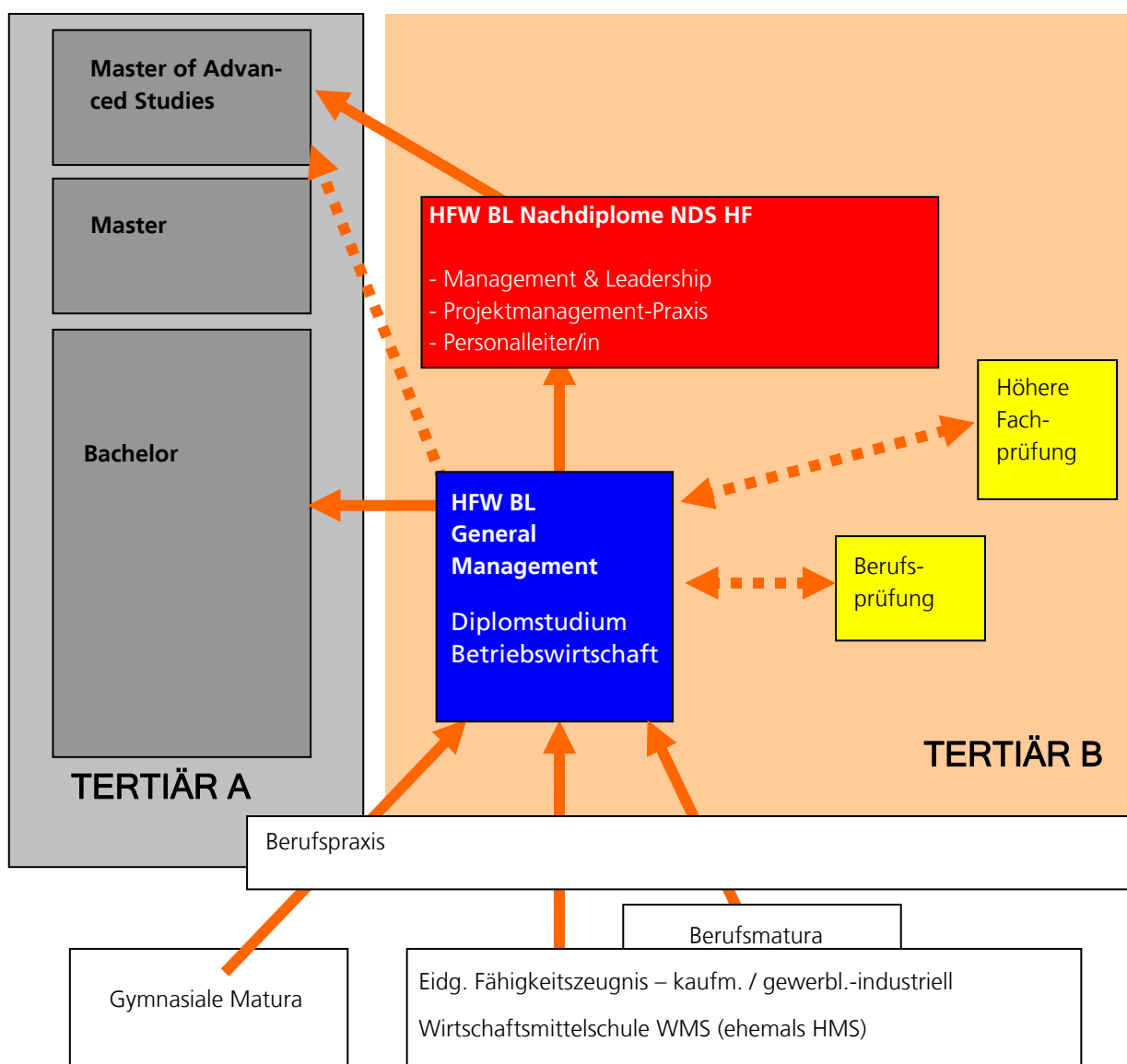
1 Kurzbeschreibung

1.1 Positionierung

Das Diplomstudium Betriebswirtschaft an der HFW ist die höchste betriebswirtschaftliche Generalistenausbildung, welche ausschliesslich berufsbegleitend absolviert werden kann. Sie schliessen mit dem eidgenössisch geschützten Titel dipl. Betriebswirtschafterin HF bzw. dipl. Betriebswirtschafter HF ab.

Die Weiterbildung an der HFW bereitet Sie für vielfältige Management- und Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung vor. Breite und Tiefe der Ausbildung bietet Ihnen ein praxisnahes Instrument auf Ihrem persönlichen Karriereweg. Im Vergleich zu Hochschulabsolventen, deren Ausbildung wissenschaftlich orientiert ist, sind dipl. Betriebswirtschafterinnen und Betriebswirtschafter HF stark arbeitsmarkt- und umsetzungsorientiert.

Der erfolgreiche Abschluss des Diplomstudiums Betriebswirtschaft bietet Ihnen ein Maximum an Weiterbildungsmöglichkeiten im Anschluss. Sie werden mit den entsprechenden Praxisjahren zugelassen zu Höheren Fachprüfungen (eidg. Diplom), zur Weiterbildungsstufe der Hochschulen und zu den Nachdiplomstudien an den Höheren Fachschulen.



1.2 Berufsbild

Dipl. Betriebswirtschafterinnen und Betriebswirtschafter HF sind betriebswirtschaftliche Generalisten mit breiten, vernetzten handlungspraktischen Fach- und Führungskompetenzen. Sie übernehmen Verantwortung und Führungsaufgaben in KMU oder Grossbetrieben in der operativen Führung, im Geschäftsprozess oder in Unterstützungsprozessen.

Dipl. Betriebswirtschafterinnen und Betriebswirtschafter HF sind in der Lage, wirtschaftliche, soziale und ökologische Veränderungsprozesse wahrzunehmen und Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung auszuarbeiten. Sie gehen anspruchsvolle Praxissituationen aus einer betriebswirtschaftlichen Prozessoptik an und kommunizieren mit den relevanten internen und externen Anspruchsgruppen.

Sie führen Mitarbeitende, koordinieren, unterstützen und motivieren die an den Prozessen Beteiligten zur Erreichung der Unternehmensziele.

1.3 Nutzen

Wenn Sie das dreijährige, berufsbegleitende Diplomstudium Betriebswirtschaft an der eidgenössisch anerkannten Höheren Fachschule für Wirtschaft HFW Baselland erfolgreich abgeschlossen haben, sind Sie berechtigt, öffentlich den eidgenössisch geschützten Titel

dipl. Betriebswirtschafterin HF

dipl. Betriebswirtschafter HF

zu führen. Das Diplom ist in der Schweizer Wirtschaft gut etabliert und geniesst eine breite Anerkennung.

Während Sie Ihr Branchen- und Spezialistenwissen am Arbeitsplatz laufend vertiefen und weiterentwickeln, erhalten Sie als Absolventin bzw. Absolvent unserer Schule eine handlungsorientierte, praxisbezogene Ausbildung zum betriebswirtschaftlichen Generalisten. Dies erhöht Ihre Arbeitsmarktfähigkeit nachhaltig. Dies zeigt sich auch an der Tatsache, dass HF-Absolventinnen und HF-Absolventen von Arbeitslosigkeit kaum betroffen sind.

Unser Ausbildungskonzept bietet Ihnen, neben der Vermittlung des facettenreichen Fachwissens, viele Zeitgefässe und gute Bedingungen für folgende übergeordnete Ausbildungsziele:

- Förderung der vernetzten bzw. fächerübergreifenden Denkweise
- Förderung der teamorientierten Denkweise (Ich – Gruppe – Team)
- Förderung der Problemlösungskompetenz
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Förderung der Denk- und Lernfähigkeit

Umfragen bei Absolventinnen und Absolventen unserer Schule ein Jahr nach dem Diplomabschluss zeigen, dass praktisch alle den persönlichen und beruflichen Nutzensgewinn als sehr hoch einschätzen. Zwei Drittel erklären, dass sie dank der Ausbildung an der HFW BL einen wesentlichen Karriereschritt machen konnten und eine Position mit Führungsverantwortung innehaben.

Das Networking im Rahmen der schulischen Ausbildung und den Aktivitäten des Ehemaligenvereins bietet Ihnen attraktive Gelegenheiten für den branchenübergreifenden Austausch.

Mit dem Diplom erfüllen Sie einerseits die Zulassungsbedingungen zu den meisten Höheren Fachprüfungen mit eidg. Diplom. Andererseits stehen Ihnen auch der Quereinstieg in die Bachelor-Stufe an einer Fachhochschule als auch die Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen für Wirtschaft und zahlreiche Master of Advanced Studies (MAS) der Fachhochschulen für Ihre Weiterentwicklung offen.

2 Mögliche Teilnehmende

Das Diplomstudium der HFW BL ist genau das Richtige für Sie, wenn

- Sie eine Position im unteren und mittleren Führungsbereich anstreben oder bereits innehaben,
- Sie für Ihr berufliches Weiterkommen ein breiteres Wissensspektrum benötigen,
- Sie während der beruflichen Weiterbildung finanziell unabhängig bleiben wollen,
- Sie Ihre praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten (= Spezialistenwissen) während der Ausbildung nicht verlieren sondern weiterentwickeln wollen,
- Sie sich eine gute Basis für ein lebenslanges Lernen schaffen wollen.

Um diesen Studiengang in Angriff nehmen zu können, besitzen Sie im Idealfall

- ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann Profil E oder M oder
- ein Diplom einer vom Bund anerkannten Handels- bzw. Wirtschaftsmittelschule oder
- ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis Kauffrau/Kaufmann Profil B mit Englisch als Fremdsprache und der Note 5 oder höher im Fach Rechnungswesen bzw. Wirtschaft und Gesellschaft 1 oder anderweitige Nachweise über die erforderlichen Grundkenntnisse in Englisch und Rechnungswesen oder
- Diplome von Privatschulen ohne Anerkennung des Bundes, wenn die Äquivalenz zu einem der oben aufgeführten Abschlüsse nachgewiesen wird

sowie

- mindestens 2 Jahre einschlägige kaufmännische Berufserfahrung.

Wer ein Maturitätszeugnis mit Schwerpunktfach Wirtschaft besitzt, wird zum Diplomstudium zugelassen, wenn mindestens drei Jahre einschlägige kaufmännische Berufserfahrung nachgewiesen werden.

Falls Sie einen anderen beruflichen Weg eingeschlagen haben, können wir Sie aufnehmen, wenn Sie einen der folgenden Bildungsabschlüsse nachweisen können:

- Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis eines anderen Berufs von mindestens dreijähriger Ausbildungsdauer.
- Maturitätszeugnisse mit anderen Schwerpunktfächern als "Wirtschaft".
- Lehrpatente oder gleichwertige Ausweise.
- Fachausweis einer eidg. Berufsprüfung oder Diplom einer eidg. höheren Fachprüfung.
- Diplom einer eidg. anerkannten Höheren Fachschule.
- Bachelor- oder Masterabschlüsse einer Hochschule

sowie mindestens 3 Jahre einschlägige kaufmännische Berufserfahrung und der Nachweis der erforderlichen Grundkenntnisse.

2.1 Unser aktuelles Publikum!

- 40 Prozent der Studierenden sind Frauen.
- Das Durchschnittsalter bei Studienbeginn beträgt rund 27 Jahre. Ein Fünftel der Studierenden ist jünger als 24, ein Fünftel älter als 30 Jahre.
- Beschäftigt sind die Studierenden zu je etwa einem Drittel in den drei Branchen bzw. Branchengruppen
 - Banken,
 - Handel/Gewerbe/Industrie
 - Spedition/Versicherung/Verwaltung/andere Dienstleistungen.

3 Programm

3.1 Fächer und Inhalte

Inhaltlich streben wir eine Ausbildung an, die

- jederzeit den Transfer zur beruflichen Praxis unserer Studentinnen und Studenten in den Vordergrund stellt,
- sich an den (künftigen) Aufgaben und Problemen der Unternehmungen orientiert und
- theoretisch gut fundiert ist.

Unsere zentrale Aufgabe besteht somit in der ständigen Suche nach der geeigneten Mischung zwischen den aktuellen praxisrelevanten Wissensinhalten und den eigentlichen Wissensgrundlagen (Theorie). Auch wenn wir aus pragmatischen Gründen bestimmte Wissensgrundlagen nicht in der eigentlich notwendigen Tiefe behandeln, legen wir grossen Wert darauf, dass Sie sich einen Überblick über diese Gebiete verschaffen können.

Neben dem fachbezogenen Wissen fördern wir das allgemeine Wirtschafts- und Gesellschaftsverständnis. Insbesondere sollen Sie als Absolventin bzw. Absolvent in grösseren Zusammenhängen denken sowie mögliche ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen von betrieblichen Entscheidungen erkennen und beurteilen können.

Unsere Lehrbeauftragten sind erfahrene Praktikerinnen und Praktiker und sind fachlich und methodisch-didaktisch bestens qualifiziert. Natürlich gibt es auch bei uns noch den Frontalunterricht. Insbesondere der Wissens-Input erfolgt in dieser Form. Je nach Fachgebiet treffen Sie diese Methode häufiger oder seltener an. Für uns zentral sind jedoch handlungs- und problemorientierte Lernformen. Diese verlangen von Ihnen ein hohes Mass an Eigenaktivität.

Gruppenarbeiten, Projektarbeiten, Fallstudien, halb- und ganztägige Seminaranlässe, Workshops und Rollenspiele geben Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich aktiv am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen.

Neben fachlichen Qualifikationen und einer hohen Leistungsbereitschaft wird in unserer hochtechnisierten, auf Flexibilität und Leistungsbereitschaft ausgerichteten Arbeitswelt von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern neben hervorragenden fachlichen Kenntnissen eine ausgewiesene Fähigkeit im sozialen Bereich gefordert. Besonders in Kaderpositionen ist soziale Kompetenz gefragt. Die Entfaltung sozialer Kompetenzen ist an unserer HFW wichtig. Aber noch wichtiger ist es uns, dass alle neu erlernten Kompetenzen und Wissensbereiche von den Lernenden auf ihre Praxistauglichkeit am Arbeitsplatz untersucht und wenn immer möglich angewandt werden sollen.

Unser Qualifikationsverfahren steht ganz im Dienste der Praxis und dient dem Zweck, Ihre Handlungskompetenzen zu fördern. Nebst regelmässig stattfindenden Wissenstests werden Ihre während des Studiengangs erworbenen Kompetenzen laufend mittels spezifischer transfer- und nutzenorientierter Aufgabenstellungen überprüft. Die Beurteilung Ihrer Arbeiten erfolgt transparent und kriterienorientiert. Konventionelle Prüfungen am Schluss treffen Sie bei uns nicht mehr an.

Unternehmensführung

- Grundbegriffe des St. Galler Managementmodells
- Grundlagen der Führung: Selbstkompetenz und Teamführung
- Normative Unternehmensführung
- Strategische Unternehmensführung
- Abteilungs- und Teamorganisation
- Sitzungsleitung / Präsentation
- Kommunikation / Konfliktmanagement
- Gesellschaftsrecht
- Meine Unternehmung in der Volkswirtschaft
- Konjunktur und Wachstum
- Geldpolitik

Marketing / PR

- Marketing-Analyse / Märkte und Umwelt
- Produktkenntnisse / Produktportfolio / Innovation
- Marketingziele / Controlling
- Marketingstrategien
- Marketing-Mix
- Kommunikation (virtuelle) / Werbung / Verkaufsförderung
- Kundenpflege / Umgang mit Kunden / Verkauf
- VWL: Marktformen
- Optimierung
- Verschiedene Datenquellen nutzen

Produktion

- Ziel- und Kennzahlensystem des Operationsmanagements
- Planung und Steuerung der Leistungserstellung
- Controlling und Performancemessung der Leistungserstellung
- Ressourcen- und Kapazitätsplanung
- Obligationenrecht
- Schuldbetreibung und Konkurs

Beschaffung und Logistik

- Beschaffungs- und Lieferantenmanagement
- Bedarfsplanung und Bestellausführung
- Lagermanagement
- Supply Chain Management / Logistik

Qualität, Umwelt und Sicherheit

- Grundlagen QUS
- Analyse QUS
- Umsetzung QUS
- Kommunikation QUS
- Regressionsanalyse
- Darstellung von Daten

Personalwesen

- Unternehmensentwicklung, Personalpolitik
- Personalgewinnung
- Personalbeurteilung
- Personalentwicklung
- Schwierige Führungsgespräche
- Arbeitsrecht
- Honorierung
- Personalinformation
- Personalaustritt
- Lern- und Wissensmanagement
- Selbstkenntnis/Selbstreflexion
- Konfliktmanagement

Finanzierung und Investition

- Einführung in Corporate Finance und Ziele der Finanzwirtschaft
- Bestimmung des Finanzierungsbedarfs
- Finanzierungsinstrumente
- Reporting
- Budgetierung
- Analyse der Jahresrechnung
- Mittelflussrechnung / Cash Flow Rechnung
- Investitionsrechnung (Wirtschaftlichkeit von Massnahmen)

Rechnungswesen

- Rechnungslegungsgrundsätze und Standards
- Finanzbuchhaltung (inkl. Jahresabschluss)
- Kennzahlensystem
- Kostenrechnung
- Finanzplanung / Geldflussrechnung
- Information aus der Finanzbuchhaltung

Informatik

- Anwendungssoftware und Standardsoftware
- Informatikinfrastruktur
- Prozesse der Informatik
- Informationsmanagement
- Mitarbeiterschulung

Organisationsgestaltung und –entwicklung

- Begriffe, Grundlagen, Information
- Methode und Techniken
- Aufbauorganisation / Organisationsformen / Profitcenter
- Prozessmanagement
- Reorganisation/ Veränderungsmanagement/Umgang mit Widerständen

Projektmanagement

- Grundlagen Projektmanagement (wbt, simulTrain)
- Projekte initialisieren
- Projekte planen mit Vorgehensmethodik
- Projekte strukturieren
- Ressourcenplanung
- Institutionelles Projektmanagement
- Projekte steuern, Projektinformation, Projektcontrolling

3.2 Stundentafel

Das Studium dauert drei Jahre. Die rund 1180 Lektionen sind wie folgt aufgeteilt:

Handlungsfelder	1	2	3	Total
1 Unternehmensführung				184
2 Marketing/PR				132
3 Produktion				72
4 Beschaffung und Logistik				56
5 Qualität, Umwelt und Sicherheit				88
6 Personalwesen				104
7 Finanzierung und Investition				96
8 Rechnungswesen				128
9 Informatik				52
10 Organisationsgestaltung und -entwicklung				56
11 Projektmanagement				80
12 Wirtschaftsentglish				84
Begleitung Diplomarbeit				44

In den Handlungsfeldern 1 bis 11 enthalten sind folgende Fächer:

Lern- und Wissensmanagement	12
Präsentation, Kommunikation, Konfliktmanagement	68
Volkswirtschaft	68
Recht	52
Wirtschaftsmathematik/-statistik	100

Selbststudium und Lernzeit sind nicht einberechnet. Setzen Sie sich damit eigenverantwortlich auseinander und planen Sie genügend Zeit ein – damit Sie die Lernziele auch erreichen!

3.3 Qualifikationsverfahren

Insgesamt schliessen Sie alle 12 Handlungsfelder mit verschiedenen Prüfungsleistungen ab. Dabei werden die Leistungen mit so genannten Lernleistungspunkten (LLP) bewertet. Nach jedem Jahr erhalten Sie eine Übersicht über die erworbenen LLP. Für die Promotion am Ende des ersten und zweiten Jahres benötigen Sie in jedem Handlungsfeld mindestens 60 Prozent der möglichen Lernleistungspunkte.

Im Rahmen des Qualifikationsverfahrens werden folgende Leistungen unterschieden und mit Lernleistungspunkten bewertet:

Präsenzlektionen	Engagement und aktive Mitarbeit Einbringen der Praxiserfahrung	580 LLP
Mastery Test	Aufbau, Sicherung und Bewertung der erarbeiteten Wissensstrukturen	700 LLP
Anwendungs- und Transferleistungen	Praxisbezogene Arbeiten	1620 LLP
Abschlussprüfung 1. Jahr	Interdisziplinäre mündliche Gruppenprüfung	200 LLP
Abschlussprüfung 2. Jahr	Umsetzung eines Projekts	200 LLP
Diplomarbeit schriftlich	Arbeit mit Bezug zur eigenen beruflichen Geschäftstätigkeit/Unternehmung etc.	200 LLP
Kolloquium	Kurzpräsentation der Diplomarbeit mit anschliessendem Fachgespräch	100 LLP

4 Angebot

4.1 Zeitliche Struktur

Sie können entweder im Herbst oder im Frühjahr mit dem dreijährigen Studium beginnen. Es ist gegliedert in 3 Jahre zu jeweils 32 Wochen.

Die Ausbildung setzt sich zusammen aus wöchentlichem Präsenzunterricht, Selbststudium, Mastery Tests und Anwendungs- bzw. Transferaufgaben.

4.1.1 Unterrichtszeiten

Pro Unterrichtswoche finden drei Schulungseinheiten an zwei Wochentagen und am Samstag statt. In jeder Schulungseinheit wird nur ein Fachgebiet bearbeitet.

- Herbstbeginn: Dienstag, Donnerstag und Samstag
- Frühjahrsbeginn: Montag, Mittwoch und Samstag

Wochentage
18.00 – 21.15

Samstag
09.00 – 12.15

4.2 Termine

Das nächste Studium beginnt:

Beginn Frühjahr 2012	Beginn Herbst 2012
Reinach: Montag, 19. März 2012	Reinach: Dienstag, 16. Oktober 2012

Der erste Studientag beginnt mit einer Kick-off Veranstaltung um 13.30 Uhr. Den detaillierten Stundenplan erhalten Sie ca. 6 Wochen vor Studienbeginn zugestellt.

4.3 Investitionen

Neben dem zeitlichen Aufwand fallen natürlich auch Kosten an. Damit Sie sich ein klares Bild machen können, hier der Überblick:

Studiengebühr pro Jahr	Ihre Investition	Preis für KV-Mitglieder
1 Rate	CHF 4'800.—	CHF 4'600.—
2 Raten à	CHF 2'450.—	CHF 2'350.—
10 Raten à	CHF 510.—	CHF 490.—

Mit der Anmeldebestätigung wird eine Einschreibegebühr von CHF 500.— fällig. Diese Gebühr wird nicht zurückerstattet, jedoch an die Studiengebühr angerechnet.

Qualifikationsverfahren	Ihre Investition
Mastery Tests	inkl.
Beurteilungen der Transferleistungen	pro Jahr CHF 800.—
BEC Vantage Cambridge	ca. CHF 360.—
Abschlussprüfungen 1. und 2. Jahr	je CHF 250.—
Diplomarbeit und Kolloquium	CHF 1'250.—

4.3.1 Nebenkosten

Lehrmittel gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Reisespesen, Übernachtung und Verpflegung bei allfälligen externen Seminareinheiten gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

4.4 Interkantonale Fachschulvereinbarung

Bei den publizierten Studiengebühren handelt es sich um die von den Kantonen subventionierten Beträge. Damit Sie in den Genuss dieser reduzierten Studiengebühr kommen, müssen Sie uns den für Sie relevanten Wohnsitzkanton mit einer, evtl. mehrerer amtlicher Wohnsitzbescheinigungen belegen.

Als Wohnsitzkanton gilt derjenige Kanton, in dem Sie zuletzt bei Beginn der Weiterbildung mindestens zwei Jahre ununterbrochen gewohnt haben und finanziell unabhängig gewesen sind. Als Erwerbstätigkeit gelten auch die Führung eines Familienhaushaltes und das Leisten von Militärdienst.

5 Anmeldung und Kontakt

5.1 So melden Sie sich an

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig an: die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen beschränkt. Füllen Sie einfach das Anmeldeformular aus – es liegt dieser Dokumentation bei – und schicken Sie es uns.

Unsere Allgemeinen Vertragsbedingungen finden sie auf der nächsten Seite.

5.2 Infoanlässe

Wir führen regelmässig öffentliche Informationsanlässe durch. Die aktuellen Daten publizieren wir in der Tagespresse und unter www.bildungszentrumkvbl.ch.

5.3 Kontakt

Gerne beraten wir Sie oder beantworten Ihre Fragen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Administration	Stephanie Rihm	
	Telefon	058 310 15 13
	Telefax	058 310 15 01
	E-Mail	stephanie.rihm@bildungszentrumkvbl.ch
	Internet	www.bildungszentrumkvbl.ch
Studienleitung	Rolf Stampfli	
	E-Mail	rolf.stampfli@bildungszentrumkvbl.ch

Schön, wenn wir Sie weiterbringen!

5.4 Allgemeine Vertragsbedingungen

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen kommen bei jeder Anmeldung zur Anwendung. Gültig ab Mai 2011.

Anmeldung und Aufnahmeverfahren

Für die Anmeldung ist das spezielle Anmeldeformular zu verwenden. Dieses ist uns zusammen mit sämtlichen aufgeführten Unterlagen und unterzeichnet zuzustellen. Wir teilen Ihnen schriftlich mit, ob Sie die Aufnahmebedingungen erfüllen und ob es noch freie Studienplätze für den von Ihnen gewünschten Starttermin hat.

Wir weisen Sie explizit darauf hin, dass wir Sie nur definitiv aufnehmen können, wenn uns die massgebenden **Wohnsitzbescheinigungen** vorliegen und die **Einschreibegebühr** bei uns eingegangen ist.

Zahlungsmodalitäten

Der Lehrgang wird entsprechend dem von Ihnen gewählten Ratenmodell in Rechnung gestellt. Die Raten sind in der auf dem Einzahlungsschein angegebenen Frist zu begleichen. Kommt der Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht nach, werden für den gesamten verbleibenden Saldo die angemessenen rechtlichen Massnahmen eingeleitet. Allfällige Lehrmittel werden laufend während des Unterrichts bezahlt.

Abmeldung / Kündigung

Bei einer Kündigung des Vertrags berechnen wir Ihnen folgende Studienkosten:

- 31 Tage und mehr vor Beginn: CHF 500.—.
- 1 bis 30 Tage vor Beginn: 50% der jährlichen Studiengebühr.
- Nach Beginn: 100 % der jährlichen Studiengebühr sowie der Prüfungsgebühren pro rata temporis.

Eine Kündigung des Vertrags ist als eingeschriebener Brief an die Leitung Weiterbildung des Bildungszentrum kvBL zu richten. Fernbleiben vom Unterricht wird nicht als Kündigung betrachtet und befreit nicht von den finanziellen Verpflichtungen.

Haftung

Für alle von der HFW Baselland organisierten und mitgetragenen Veranstaltungen schliessen wir jegliche Haftung für entstandene Schäden aus. Das Benutzen der Schulungsräume des Bildungszentrum kvBL und unserer Schulungspartner erfolgt auf eigene Gefahr. Für Diebstahl und Verlust von Gegenständen kann die Schule nicht haftbar gemacht werden.

Gerichtsstand

Zuständig für die Beurteilung zivilrechtlicher Ansprüche sind die Gerichte am Durchführungsort.